

DZ „Das ist Gold, das ist Gold, das ist Gold.“ **DZ**

HZ SSV Heidenau ist Deutscher Meister 2013 **HZ**

Burgsteinfurt – Die Floorball-Damen des SSV Heidenau gewannen am Pfingstwochenende die Deutsche Meisterschaft im Kleinfeld 2013. Mit einem knappen 3:1-Sieg schlugen sie im Finale den TV Eiche Horn Bremen.

Noch im letzten Jahr wurden die Deutschen Meisterschaften in Heidenau ausgetragen, jetzt mussten die Damen des SSV Heidenau nach Burgsteinfurt (Münster) reisen. Die besten Teams aus den Regionen West, Nord und Ost spielten an zwei Tagen um den Meistertitel.

In der Gruppenphase traf der SSV als erstes auf den ETV Hamburg. Diese waren nur mit fünf Feldspielern und einem Torhüter angereist. Trotzdem wollten die Heidenauerinnen ihren Gegner nicht unterschätzen und starteten nervös ins Spiel. Nach der Halbzeit kam der ETV dem Ausgleich gefährlich nah, aber am Ende entschied der SSV mit einem deutlichen 11:3 das Spiel für sich.

Nach einem Spiel Pause folgte das Zweite gegen den im Westen Zweitplatzierten BW Aasee. „Nie hätten wir geglaubt, dass wir das Spiel mit einem so deutlichen 12:0 für uns entscheiden“, so Kapitänin und Topscorerin des Turniers Franziska Kuhlmann.

Am frühen Abend fand das letzte Spiel gegen das junge Team der Dümptener Füchse statt. Nach zwei anstrengenden Spielen bereiteten die laufbereiten und schnellen Füchse den Sächsinen ordentlich Mühe. Doch mit viel Spielübersicht und genauen Pässen gewannen sie auch das Spiel mit 7:2.

Da am Samstag der MFBC Leipzig gegen den Erstplatzierten der Nordstaffel TV Eiche Horn Bremen knapp 1:2 verlor, traf der SSV im Halbfinale auf die bekannten Leipzigerinnen. Bereits in der Saison konnten die Heidenauerinnen beide Spiele für sich entscheiden. Jedoch ging es dieses Mal um den Einzug in das Finale. Der SSV hielt dem Druck stand und schickte den MFBC mit einem 6:3 in das Spiel um Platz 3. Welches die Leipzigerinnen gegen Aasee deutlich 6:2 für sich entschieden.

Noch in Heidenau, zur Deutschen Meisterschaft 2012, verpassten die Damen des SSV Heidenau knapp das Finale und holten „nur“ den dritten Platz. Umso größer war jetzt die Freude.

Die Bremerinnen schafften es mit einem 4:2-Sieg gegen Aasee ebenfalls ins Finale.

Bevor das Finalspiel startete hieß es in der Spielansprache der Heidenauerinnen sofort im ersten Einsatz ein Tor zu erzielen. Gesagt, getan, Anja Pesch legte in der ersten Minute das 1:0 für den SSV vor. Danach passierte 30 Minuten nichts. Beide Teams standen sehr defensiv und vergaben Chancen. Besonders die Heidenauer Torhüterin Kathleen Schmelzer rettete mit einer ausgezeichneten Leistung ihrem Team oftmals die Führung. Erst in der zweiten Halbzeit zogen die Sächsinen mit einem Doppelschlag durch Romy Hilbert 3:1 davon. Zwei Sekunden vor Ende wurde es noch mal brenzlig. Franziska Kuhlmann bekam eine Zwei-Minuten-Strafe wegen Stockschlags. Durch die dadurch unterbundene Torchance, bekamen die Bremerinnen einen Penalty zugesprochen. Doch Schmelzer parierte und die Freude der Heidenauerinnen war nicht zu überhören. „Das ist Gold, das ist Gold, das ist Gold“, schrie es durch die ganze Halle.



Kapitänin und Topscorerin der Meisterschaft Franziska Kuhlmann im Zweikampf mit einer Bremerin.



Die siegreichen Damen des SSV Heidenau mit der Goldmedaille. Fotos: Elke Scholz

Für den SSV Heidenau e. V. waren im Einsatz:

Hintere Reihe: Betreuer Sebastian Schumann, Anja Pesch, Steffi Müller, Romy Hilbert, Marina Helas, Trainer Stephan Richter

Vordere Reihe: Lisa Hansel, Kathleen Schmelzer (T), Julia Pradel, Franziska Kuhlmann (K), Anne-Katrin Rösler.

Spielzeit: 2x 20 Minuten

Anzahl Spieler: 3 Feldspieler, 1 Torhüter